

Hauswirtschaft: Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Kriterienliste zur Erfassung und Beurteilung mündlicher, schriftlicher und praktischer Leistungen von SchülerInnen

MÜNDLICHE LEISTUNGEN

1. Kognitives Leistungsniveau

- Reproduktion: Die Äußerungen der Schülerin/des Schülers beschränken sich darauf, Gelerntes auf Abruf durch Stichworte aus dem Gedächtnis wiederzugeben (wörtliche Wiedergabe).
- Reorganisation : Die Schülerin/Der Schüler kann darüber hinaus bei der Wiedergabe den Stoff selbständig in sachgerechter Weise anordnen (Wiedergabe in eigenen Worten).
- Transfer: Die Schülerin/Der Schüler kann Grundprinzipien des Gelernten auf neue und ähnliche Aufgaben übertragen.

2. Kommunikative Kompetenz

- Die Schülerin/Der Schüler kann in Diskussionen von sich aus eine Sache durch Informationen vertreten.
- Sie/Er vertritt bei Gelegenheit seinen Standpunkt.
- Sie/Er ist auch auf Aufforderung kaum dazu in der Lage.

3. Kritikfähigkeit

- Die Schülerin/Der Schüler zeigt sich in seinen Äußerungen kritisch.
- Sie/Er schließt sich meist der Mehrheit an.
- Sie/Er zeigt sich gleichgültig.

4. Kooperation

- Die Schülerin/Der Schüler beteiligt sich rege an den Planungen und Aktivitäten in der Gruppe.
- Sie/Er macht manchmal Vorschläge und führt die Aufgaben aus.
- Sie/Er arbeitet am liebsten allein, beteiligt sich nur widerstrebend an den Planungen und Aktivitäten in der Gruppe.

- 1 -

5. Motivation

- Die Schülerin/Der Schüler stellt viele Fragen, meldet sich oft zu Wort, lässt bei

Problemlösungen nicht locker.

- Sie/Er arbeitet nur freiwillig mit, wenn ein Thema ihn interessiert, ansonsten nur mit Druck, beschäftigt sich mit anderen Dingen.
- Sie/Er beschäftigt sich meist mit anderen Sachen, stört oft den Unterricht, weiß häufig nicht, worum es geht, wenn sie/er aufgerufen wird.

6. Kreativität

- Die Schülerin/Der Schüler äußert zu fast allen Aufgaben und Problemen eigene Ideen.
- Sie/Er gibt nur freiwillige eigene Darstellungen zu Themen, die sie/ihn interessieren, bevorzugt ansonsten vorgegebene Lösungen.
- Sie/Er arbeitet ausschließlich nach vorgegeben Schemata, hat ihre/seine besten Leistungen im Auswendiglernen.

PRAKTISCHE LEISTUNGEN

1. Arbeitsmittelauswahl

- Die Schülerin/Der Schüler wählt die Arbeitsmittel sachgerecht und vollständig aus.
- Sie/Er macht dabei keine Fehler (z.B. Schneebecken für den Fleischteig).
- Die Auswahl ist nicht sachgerecht und unvollständig.

2. Arbeitsplatzgestaltung

- Die Schülerin/Der Schüler gestaltet den Arbeitsplatz zweckmäßig, geordnet.
- Ihre/Seine Arbeitsplatzgestaltung ist z. T. umständlich, zeigt kleine Fehler.
- Die Arbeitsplatzgestaltung ist ungeordnet.

3. Arbeitsablauf

- Der Arbeitsablauf ist auch bei Störungen klar, planvoll und ruhig.
- Er wird bei kleineren Störungen unklar.
- Er ist grundsätzlich unklar, hektisch, ohne Linie, unnötig geräuschvoll.

- 2 -

4. Naturalisierung

- Der Schülerin/Dem Schüler sind Handgriffe, die nicht zum ersten Mal gefordert werden, geläufig (z.B. das Zwiebelschneiden).
- Sie sind weniger geläufig (z.B. Anwendung eines Apfelausstechers ohne Unterlage).
- Sie sind ihr/ihm nicht geläufig.

5. Verantwortung für das Material

- Die Schülerin/Der Schüler geht mit Geräten, Lebensmitteln... meist sorgsam und sparsam um.
- Sie/Er ist dabei nicht immer achtsam (z.B. Fortwerfen von Resten).
- Sie/Er geht in der Regel grob und verschwenderisch damit um.

6. Sicherheitsbewusstsein

- Die Schülerin/Der Schüler arbeitet meist mit der nötigen Rücksicht und Vorsicht.
- Sie/Er handelt manchmal unvorsichtig (z.B. der Stiel einer Pfanne ragt in den Gang hinein).
- Sie/Er fällt oft durch grob fahrlässiges Handeln auf.

7. Sauberkeit

- Die Sauberkeit am Arbeitsplatz ist gut.
- Sie ist mäßig (z.B. der Tisch wird nicht abgewischt).
- Sie ist hygienisch nicht zu verantworten (z.B. Trauerränder unter den Fingernägeln).

8. Arbeitsergebnis

- Das Arbeitsergebnis stimmt mit der Anweisung überein, originelle Aspekte sind verwirklicht worden.
- Das Ergebnis erfüllt im Großen und Ganzen die Anforderungen.
- Es stimmt nicht mit der Anweisung überein.

- 3 -

9. Ämterdurchführung

- Die Schülerin/Der Schüler erfüllt das ihr/ihm zugewiesene Amt unaufgefordert, auch ohne Kontrolle, gewissenhaft.
- Sie/Er muss manchmal dazu aufgefordert werden.
- Sie/Er führt sein Amt ohne Kontrolle und Aufforderung nicht durch.

10. Selbstständigkeit

- Die Schülerin/Der Schüler vertraut den eigenen Fähigkeiten, stellt kaum Fragen.

- Sie/Er vertraut meist den eigenen Fähigkeiten, stellt manchmal unnötige Fragen.
- Sie/Er wirkt sehr unsicher, stellt häufig unnötige Fragen, wendet sich oft an MitschülerInnen.

11. Arbeitseinsatz

- Die Schülerin/Der Schüler verhält sich meist flink und vorausschauend.
- Sie/Er mischt sich in die Arbeit anderer ein, verlässt sich auf sie.
- Sie/Er unterbricht oft seine Arbeit, stört die anderen, ist träge.

12. Hilfsbereitschaft

- Die Schülerin/Der Schüler hilft anderen SchülerInnen oft und freiwillig, wenn sie Hilfe brauchen und er schon fertig ist.
- Sie/Er tut dies auf Aufforderung sofort.
- Sie/Er tut dies auch auf Aufforderung nur ungern.

13. Organisation des Einkaufs

- Die Schülerin/Der Schüler kauft vollständig, kostengünstig ein und lagert fachgerecht ein.
- Sie/Er kauft das meiste den Vorgaben nach ein.
- Die Schülerin/Der Schüler bekommt den Einkauf nicht organisiert.

14. Organisation eines Arbeitsablaufes

Die SchülerInnen sollen die Fähigkeit und Bereitschaft erbringen, einen Arbeitsablauf zu organisieren, ihn in Arbeitsschritte zu zerlegen und diese dann auf die Gruppenmitglieder sinnvoll zu verteilen.

- 4 -

SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN

1. Mappenführung

Überprüft werden sollen

- die Vollständigkeit
- die Übersichtlichkeit
- die Sauberkeit
- die Kreativität

2. Klassenarbeiten

Überprüft werden sollen

- die Richtigkeit der Aufgabenlösung
- die äußere Form durch mindestens 1 bzw. 2 Zusatzpunkte

Berichtigt werden sollen

- Aufgaben mit fehlender Punktzahl
- die Rechtschreibung/Zeichensetzung

3. Übernahme des Tafelbildes/Bearbeiten von Arbeitsblättern

Überprüft werden sollen

- die Schreibbereitschaft
- die Vollständigkeit beim Abschreiben
- die Leistungsbereitschaft beim Erledigen der schriftlichen Arbeitsaufgaben.

4. Individuelle Leistungsbewertung durch zusätzlich erbrachte Leistungen

- das Mitbringen von eigenen Rezepten
- das Ausarbeiten von Referaten
- das selbständige Anlegen eigener Rezeptsammlungen
- die Auflistung und Ausarbeitung eigener Rezepte.

Diese Leistungen, die neben den Tests bewertet werden sollen, helfen den SchülerInnen, andere Defizite, wie z. B. geringe mündliche Mitarbeit o. Ä., auszugleichen.

- 5 -

Prozentuale Einteilung der Hauswirtschaftszensur unter Berücksichtigung der Klassenarbeiten, der Mappenführung, der mündlichen und praktischen Mitarbeit

Kernunterricht

- Mappe 50%
- mündliche/praktische Mitarbeit 50 %
- kann auf die Lerngruppe angepasst werden

WPI-Unterricht

- Klassenarbeiten/Mappe 50 %
- mündliche und praktische Mitarbeit 50%
- kann auf die Lerngruppe angepasst werden

19.11.24 FK HW FIE, REI, LOC